

Kinder- und Jugendbeirat: Gremium empfiehlt Verlängerung von Projekten / Risse in der Wand eines Gruppenraums der Kita Kuhweid

Arbeit mit Kindern ist „jeden Cent wert“

Weinheim. Es war ein Abend voll Lob und Dank und der deutlichen Empfehlung: weitermachen. Am Mittwoch traf sich der Kinder- und Jugendbeirat in der Stadthalle. Am Ende stand eine klare Erkenntnis: Die Kinder- und Jugendarbeit sei „jeden Cent wert“, wie mehrere Mitglieder betonten. Vorangegangen waren Einblicke in verschiedene

Projekte, die in Weinheim gerade stattfinden.

Zwei davon sollen auf Wunsch der Verwaltung verlängert werden. Der Kinder- und Jugendbeirat schloss sich dieser Sicht jeweils einstimmig an. Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ richtet sich an Kinder mit Fluchthintergrund in einem Alter bis zu sechs Jahren. Eigentlich läuft es Ende dieses Jahres aus, die Verwaltung schlug vor, es um zwei Jahre zu verlängern. Seit August 2017 arbeiten sogenannte Kita-Lotssinnen in drei städtischen Kitas daran, den Kindern und ihren Familien den Einstieg ins deutsche Betreuungs- und Bildungssystem zu erleichtern.

Lob für Wahlveranstaltungen

Außerdem empfahl der Beirat, das Angebot „Attraktives Weinheim“ weiterzuführen und dafür kommenden Jahr 10 000 Euro einzuplanen. Das Projekt wird vom Stadtjugendring durchgeführt. Es soll Jugendliche an die Kommunalpolitik heran-

führen, zur Demokratiebildung beitragen und Beteiligungsformate entwickeln. Viel Lob gab es vom Kinder- und Jugendbeirat zum Beispiel für die Veranstaltungen rund um die Kommunalwahl 2019.

Zustimmung für weitere Angebote

Weitere Projekte nahm der Beirat zustimmend zur Kenntnis, darunter zum einen das Angebot „Läuft?!“ von Job Central, das sich an Jugendliche richtet, die nicht an Arbeit, Ausbildung, Schule oder das Hilfesystem angebunden sind – oder drohen, diese Anbindung zu verlieren. Auch den Landesmodellversuch zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf bedachte der Beirat mit Dank und Lob. Im Rahmen dieses Projekts findet unter anderem die Ausbildungsvorbereitung dual („AV dual“) statt, die Jugendlichen an berufsbildenden Schulen den Übergang in die Ausbildung erleichtern soll. Schließlich segnete der Kinder- und Jugendbeirat auch den knapp 40-seitigen Bericht der Fachgruppe Kinder und Ju-

gend ab, in dem diese die zahlreichen Aktivitäten ihrer Netzwerkpartner zusammengefasst hatte.

Zum Schluss gab es noch eine schlechte Nachricht: Oberbürgermeister Manuel Just teilte mit, dass der Gruppenraum 6 der Kita Kuhweid womöglich demnächst geschlossen werden muss. Vor sechs Wochen habe man dort Senkrisse in der Wand bemerkt. Diese konnten bislang nicht beseitigt werden, mittlerweile löse sich der Putz ab. Auch WC-Räume sind betroffen.

Gruppenraum ab sofort gesperrt

Am Donnerstagnachmittag teilte die Stadt dann mit, das der Gruppenraum, die angrenzende Küche und ein Lagerraum vorübergehend gesperrt worden seien. Die betroffenen Kinder werden fortan im Gemeinschaftsraum betreut, die Angebote, die sonst dort stattfinden, ziehen ins Mehrgenerationenhaus um. Die Verpflegung der Kinder übernimmt ab sofort ein Caterer. Etwa 120 Kinder besuchen die Kita in der Weststadt. **tho**



Wegen Rissen in der Wand muss ein Gruppenraum der Kita Kuhweid geschlossen werden. BILD: MARCO SCHILLING